

13 Jahre Vorsitzender des Altstadtvereins

(Manuskript aus dem Jahre 2007)

1994:

Am 15. Juni 1994 wurde ich auf der außerordentlichen Versammlung gewählt: Hintergrund war ein völlig verstrittener Vorstand. Ich kandidierte auf Bitten des Vorstandsmitgliedes Herbert Hofmann, in dessen Haus ich wohnte, ohne seinerzeit Vereinsmitglied zu sein. Mein damaliger Hintergrund: Engagement für Denkmalschutz (z.B. Verlegung des Ludwigs-Eisenbahn-Denkmal nach Fürth, Initiative gegen Abriss Café Fürst und Wassermann, Stadtführungen in Fürth)

Schon 10 Tage nach meiner Wahl: Durchführung 35. Grafflmarkt (heuer 2007 findet der 60. Grafflmarkt statt, ich habe also 25 Grafflmärkte mit durchgeführt).

Seinerzeit stand der Abriss von denkmalgeschützten Häusern im Vordergrund, wogegen ich schon vor Wahl Initiativen gegründet hatte, (wobei der Altstadtverein eher träge mitzog)

- Fischhäusla (Abriss Februar 1995),

- L.-Erhard Straße 2 (Café Fürst) und 4 (erster Laden von Grundig) (Abriss: Juli bis September 1994):

- 1994 fand dann auch die 15. Fürther **Altstadtweihnacht**, somit habe ich bis heute 13 Altstadtweihnachtsmärkte als Vorsitzender betreut, was neben der vorbereitenden Arbeit alljährlich 14 Tage Präsenz am Waagplatz bedeutet.

Im Schnellverfahren erstellte ich 1994 mein erstes **Altstadtbläddla** und zwar die Nr. 29 / 1994.

1995:

Im April/Mai 1995 wurde mit meiner Mitwirkung eine Unterschriftenaktion „Rettet den Fürther Grafflmarkt“ initiiert, 3.500 Unterschriften in 2 Wochen. Hintergrund waren Gedanken seitens der Stadt die Grafflmarkt Termine zu beschränken.

Ende 1995 erfolgte ein Aufruf zur Unterstützung der U-Bahn Geschädigten, die Baugrube am Obstmarkt und die Abrisse in der L.-E. Straße hatten gravierende Einnahmeengpässe für den dortigen Einzelhandel zur Folge. Einige Einzelhändler erhielten entsprechende Abfindungen.

Gleichzeitig unterstützte ich die Initiative gegen die Trasse der Fuchsstraße durch den denkmalgeschützten Baubestand von Dambach. Das Straßenprojekt wurde nicht verwirklicht.

Am 26. Juli wird das Altstadtviertel auf Vorschlag des Landesamtes für Denkmalpflege insgesamt unter Ensembleschutz gestellt – ein Ergebnis der Vorarbeiten meiner Vorgänger.

Im September 1995 engagierte ich mich persönlich und im Namen des Vereins für die Erhaltung der alten Pferdeschlachthalle im Bereich des heutigen Polizeipräsidiums.

1996

1996 beschlossen wir in einer der ersten Vorstandssitzungen auf meinem Vorschlag hin, die Renovierung der **Kirchturmuhren von St. Michael** mit 15.000 Mark zu unterstützen. Ebenfalls auf meinen Vorschlag hin erhielt der Kindergarten St. Michael eine größere Summe

(10.000 Mark) für den **Innenausbau des Kindergartens** nach dem sogenannten Würzburger Modell (Holzausbau mit kleinen kindgerechten Spielräumen).

Im selben Jahr wurde dann auch die Fassade der Freibank zum Höhnshof hin renoviert und ein neuer Türdurchbruch in der Freibank EG zw. großen Ausstellungsraum und Toiletten vorgenommen, was uns logistisch eine große Erleichterung erbrachte. Auch die Milchgläser bei den Fenstern wurde gegen Klarglas ersetzt, so dass der Galeriebetrieb von außen einsehbar wurde, wovon wir uns einen Werbeeffect erhofften. Die Fenster wurden zudem mit handgeschmiedeten Gittern versehen (Weber und Hermann).

Meine bzw. unserer Proteste gegen die Verkleinerung der Grafflmarktflächen waren leider ohne Erfolg, die Feuerwehr setzte sich mit ihren Bedenken durch. Weiterhin haben wir 1996 eine eigene Bühne erworben, was für die Durchführung der Altstadtweihnacht notwendig war, wurde doch zuvor die Terrasse vor dem Anwesen von Frau Gebhardt beseitigt. Die Durchführung der Altstadtweihnacht 1996 war erschwert, da die bisherigen Organisatoren die Unterlagen für ich behielten, aber es gelang wie immer. Seinerzeit wurden wir massiv bedrängt, die Altstadtweihnacht in die Gustavstraße zu erweitern, was der Mehrheit im Vorstand aber abgelehnt wurde.

Weiterhin wurde die **historische Scheune von Marktplatz 10** (Herr Kreitschmann) auf Empfehlung von Frau Ohm bezuschusst. Weiterhin wurde eine Prämie an die Familie Stavroulakis wegen der Renovierung von der Königstraße 67 gegeben

Weiterhin wurde 1996 der Fotowettbewerb „Leben in der Altstadt“ durchgeführt

1997

1997 wurde das "öffentliche Hundeklo" in der Pfarrgasse 1 in Eigenarbeit beseitigt. Zwecks einer sinnvollen Bepflanzung tauschen wird das Erdreich aus, wobei interessante Funde zutage kamen. Aus diesem Anlass heraus gründete sich die AG Archäologie.

Auf meine Anregung hin ging ein ganz erheblicher Betrag zur **Renovierung von Marktplatz 4**, vor allem für die Beibehaltung des Fachwerkes (das als Kompromiss dann grau gehalten). 20.000 Mark.

Renovierung der **Kirchturmuhren von St. Michael** fertig, Auszahlung unseres Zuschusses von 15.000 Mark.

Eine größere Summe ging auf meine Anregung hin an Jürgen Krauß für die **Sanierung des Anwesens Königstraße 57** (Gabrielshof).

Seit 1997 verfolgte ich das Projekt eines Altstadtmuseums. Ein entsprechender Arbeitskreis wurde gegründet und hielt einige Sitzungen ab, bis die Sache im Sand verlief.

1997 fand auch die von mir gegen Widerstände ausdrücklich unterstützte und bisher erfolgreichste Ausstellung in der Galerie statt, die **Ausstellung „Wie es früher war – zu Besuch bei den Ur-Urgroßeltern“** des „Museums im Koffer“ Über 3000 Besucher fanden im April 1997 den Weg in die Freibank. Aus der Ausstellung ging das Nürnberger Kindermuseum in der Michael-Ende-Straße hervor. Trotzdem war die Kritik im Vorstand gewaltig.

1998

1998 machte ich mit Hilfe des Aero Clubs Fürth **Luftaufnahmen rund um die Kapellenruh**, um eventuelle Reste einer Ansiedlung zu finden, die auf kommerziellen Luftaufnahmen zu sehen waren. Tatsächlich konnte ich entsprechende Grundrisse ausmachen, zu den daraufhin

angedachte Infrarotaufnahmen und magnetische Prospektion der Verdachtsflächen ist es dann aus verschiedenen Gründe leider nicht gekommen

Unter anderem nahmen wir 1998 am Fürth-Festival teil, indem wir ein von mir organisiertes Tagesprogramm am Grünen Markt beitrugen.

Der Besitzer des damals neuen Internetcafés Falken´s Maze am Obstmarkt ermöglichte es auf mein Betrieben, erstmalig eine Internetpräsenz des Altstadtvereins zu verwirklichen.

1998 wurde wiederum ein Fotowettbewerb ausgeschrieben,

Am Waagplatz wurde - ebenfalls auf meine Anregung hin - die Weihnachtssäule renoviert und um einen Pflanztrog ergänzt.

1999

1999 beteiligten wir uns am Fürth Festival mit einem **Flamenco Festival**. Der Zustrom war enorm. Im Mai 1999 wurde ein regionaler Bauernmarkt am Waagplatz eröffnet, der sich bis heute großer Beliebtheit erfreut. Die Verlegung unserer Grafflmarktstände an die Ecke Geleitsgasse/Löwenplatz (wegen der großen Konkurrenz am Waagplatz) setzte sich auf Dauer nicht durch, war aber einen Versuch wert.

Nach der Beseitigung einer Werbetafel (Fam. Steinkugler kündigte den Vertrag, u.a. auf meine Bitte hin) konnte 1998 die **Beleuchtung des Durchgangs Königstraße/Waagplatz** verwirklicht werden. Weiterhin ließen wir auf meine Anregung hin die dortigen Vitrinen wiederherstellen und mieteten sie von der Familie Stavroulakis an.

2000

Bei einem Besuch in der Denkmalstadt Krumau (Tschechei) vielen mir kunstvolle Keramikhäuschen auf, ich machte den Künstler ausfindig und wir beauftragten ihn, **Keramikmodelle** von den Häusern Marktplatz 2 und 4 sowie vom Rathaus anzufertigen, die eine ganz guter Verkaufserfolg wurde.

Ich initiierte und organisierte 2000 eine **Exkursion** Feuchtwangen-Dinkelsbühl-Hesselberg.

Im Dezember führten wir eine **Feier zum 25jährigen Bestehen** des Altstadtvereins durch, der Andrang war erheblich, wir konnten eine Vielzahl von Jubilaren und Gründungsmitglieder begrüßen.

2001

Wir setzten uns für die Erhaltung der Postagentur im Altstadtviertel ein, erfolglos. Auch der Protest gegen den Abriss der Blauen Glocke an der Billiganlage war erfolglos.

Dafür konnte wir mit eine größeren Zuschuss von 5.000 Euro dafür sorgen, dass der **Storchenschlot in der Gustavstraße** erhalten werden konnte.

Die vom Liegenschaftsamt ausgesuchte Musik am Grafflmarkt nervte uns bzw. mich schon des längeren, das Liegenschaftsamt erklärte sich 2001 bereit, die Musikauswahl dem Altstadtverein zu übergeben, so dass ich bzw. wir seitdem die Musik auswählten.

Wir beteiligten uns wiederum am Fürth Festival mit einem Flamenco Festival, erstmalig am grünen Markt.

Auch ein neues Keramikmodell wurde wieder erstellt, dieses Mal das Stadttheater

Ich persönlich unterstützte 2001 das Konzept des Jüdischen Museums Franken gegen vielerlei Angriffe und Widerstände.

2002

Im Februar hielt ich in Nürnberg auf Einladung der Altstadtfreunde Nürnberg einen Diavortrag über Fürth, der Andrang war enorm, was mich sehr positiv überraschte.

Das vergammelte Oberlicht in der Freibank wurde auf meine Vermittlung hin durch Glaskunst von Isabel Blumenröder ersetzt.

Auf mein Betreiben hin wurden die Kosten der **Giebelverzierungen des Stadlerhofes** (vor allem die Firstmuschel) vom Altstadtverein übernommen.

Am Fürth Festival beteiligten wir uns letztmalig mit dem Flamencofestival, trotz des großen Publikumszustroms habe ich dieses Projekt aufgegeben, weil das Interesse der anderen Vorstände gering war.

2003/2004

Finanzierung einer Broschüre über Jüdische Stiftungen.

Anfang 2004: **Wahl zum Stadtheimatpfleger**.

Kauf eines Ziergitters der ehemaligen Geismann-Brauerei.

Beteiligung an der Einweihungsfeier des neu gestalteten Marktplatzes (Grüner Markt) mit einer Flashfile Präsentation, eine vom Computer animierten Bildfolge. Protest gegen das Rathaushotel.

Renovierung eines Puttos der im Erdreich nahe der Auferstehungskirche gefunden wurde und nach einem Chronikeintrag von Paul Reiß ursprünglich in den Lochnerschen Pfarrgarten gehörte.

2005

1. Ostermarkt am Grünen Markt wird von mir tatkräftig gegen Widerstände im Vorstand unterstützt.

Versuch der Modernisierung des Altstadtvereins-Logos.

Zuschuss zum Tag der offenen Altstadt, an dem sich alle Geschäfte in und nahe dem Altstadtviertel vorstellen.

2006

Fürth Plakat.

Protest und **Unterschriftenaktion gegen den Neubau Ludwig-Erhard Str. 15/17**, wird aber vom Verein dann nicht unterstützt

2. Ostermarkt

Vergabe des Entwurfs eines neuen **Logos**

Eintragung von Satzungsänderungen, die u.a. volles Stimmrecht des Beirates garantieren.

Sanierung Heizung und Küche (u.a. neue Fliesen), Kürzung des Kamins, Renovierung der Tür, Neuausstattung Küche. Streichung der Fensterläden nach historischem Befund.
Neugestaltung der Homepage durch Yogi Wolf.

Zusammenfassung:

- 13 Jahren für den Verein:
- 13 Altstadtweihnachtsmärkte
- 25. Grafflmärkte,
- 4 Fürth Festivals
- 2 Ostermärkten
- Tag der offenen Altstadt
- 12 Altstadtbläddla mit 510 Seiten. Davon stammen 202 Seiten aus meiner Feder, wenn man die Werbung abzieht, ist das gut die Hälfte der Texte. Manche andere Texte musste ich vor der Veröffentlichung komplett umschreiben, damit sie lesbar wurden. Ich habe also nicht nur Redaktion, Gestaltung und teilweise das Layout von 12 Altstadtbläddla innegehabt, sondern auch gut die Hälfte selbst geschrieben.

Zuschüsse:

- Kirchturmuhren St. Michael
- Innenausbau Kindergarten
- Historische Scheune von Marktplatz 10
- Fassadenrenovierung Königstraße 67
- Zuschuss Sanierung Königstraße 57 (Gabrielshof)
- Renovierung Marktplatz 4
- Storchenschlot Gustavstraße 16
- Giebelverzierungen Stadlershof
- Renovierung Putto aus dem Lochnerschen Pfarrgarten
- Durchgang Königstraße Waagplatz: Beleuchtung/Vitrinen.

Renovierungen Vereinsgebäude Freibank:

- 1997: Rückseite zum Höhnshof, Türdurchbruch, Austausch der Milchgläser, handgeschmiedete Gitter.
- 2005: Dach und Dachboden
- 2006: Küche und Heizung. Fensterläden
- 2002 Oberlicht Freibank.

Sonstiges

- Einsatz für die Erhaltung der Pferdeschlachthalle
- Protest gegen Abriss der Blauen Glocke
- verschiedene Fotowettbewerbe, u.a. Fürth Plakat
- Verschönerung Pfarrgasse 1
- Projekt Altstadtmuseum
- Luftaufnahme rund um die Kapellenruh
- Ausstellung „Wie es früher war – zu Besuch bei den Ur-Urgroßeltern“
- Internetpräsenz seit 1998
- Fürth Festival 1999 - 2002 , 2 x Flamenco Festival
- Keramikmodelle Rathaus und Stadttheater
- Exkursion Feuchtwangen-Dinkelsbühl-Hesselberg
- Feier zum 25jährigen Bestehen Altstadtverein
- Musik zum Grafflmarkt
- Beteiligung an Einweihungsfeier des neu gestalteten Marktplatzes
- Diavortrag in Nbg. über Fürth
- Demokratisierung der Satzung

Unterschriftenaktionen

- Rettet Fürst und Wassermann 1994
- Rettet den Grafflmarkt: 3500 Unterschriften in 2 Wochen
- L.-Erhard Straße 15/17 persönlich 400 Unterschriften gesammelt, weitere 400 von anderen zugesteuert.

Alexander Mayer im März 2007